

Die unerkannte Ressource Materialwirtschaft

Teil 6: *Kostendruck macht erfinderisch*

Druckereien und Verlage stehen unter Kostendruck. Ein Weg der Verlage ist das Papier durch die eigene Herstellungsabteilung einkaufen zu lassen und den Schlüssellieferanten zur Verfügung zu stellen. Druckereien in der Schweiz praktizieren erfolgreich Papermanagement und haben dadurch weniger Lager und mehr Produktionsfläche. Im sechsten Teil erfahren Sie, welche Vorteile die beiden Konzepte mit sich bringen.

Immer häufiger kommt es vor, dass vor allem Verlagskunden das Papier oder andere Materialien nicht über die Druckerei einkaufen, sondern selbst mit den Lieferanten verhandeln. Dabei gibt es sowohl die Variante, dass der Kunde die Logistik selbst organisiert und das Papier dann in der Druckerei anliefern, als auch den Weg, dass der Verlag den Preis für ein Kontingent verhandelt und die Druckerei

von diesem Kontingent die erforderlichen Mengen abrufen. Wichtig sind zwei Aspekte. Erstens müssen Sie sich über Ihre Materialgemeinkosten Gedanken machen. Wie berechnen Sie diese Kosten? Zweitens über das Versicherungsvolumen in Ihrem Lager. Auch wenn das Papier keinen Wert für die Druckerei darstellt, so muss es doch im Schadensfall versichert sein. Der Vorteil ist die Verzahnung mit dem Verlag. Es erhöht sich die Kundenbindung und Sie müssen für das Material nicht in Vorleistung gehen.

Druckerei ohne Lager

In Hamburg (Bahrenfeld) direkt an der Autobahn und 9 km von der City entfernt kostet der Quadratmeter hochwertige Produktionsfläche 5,50 €/m² Miete. Für Produktions-, Büro- und Lagerfläche am Verkehrsknotenpunkt Buchs, etwa 64 km von Sankt Gallen entfernt, sind 75 CHF/m² fällig (Quelle:

Immowelt). Nach Aussage der Papiergroßhändler in der Schweiz können 95% der Sorten am Tag der Bestellung, spätestens am Folgetag geliefert werden. Die Situation macht klar, warum die Unternehmer in der Schweiz sich eine Druckerei ohne Lager vorstellen können.

Papermanagement

Im Prinzip ist das Konzept sehr einfach. Die Druckerei verhandelt mit ein bis zwei Key-Lieferanten Preise für die gängigsten Papiersorten. Die Papierlieferanten stellen der Druckerei eine digitale Papierpreisliste zur Verfügung. Gemäß Bedarf erzeugt die Druckerei individuell abgestimmte, auftragsbezogene Bestellungen im XML-Format. Der Lieferant importiert

Autor: Maximilian Spies
Leiter Printplus AKADEMIE
Printplus AG | CH-9451 Kriessern
Telefon +41 71 7379800
m.spies@printplus.ch | www.printplus.ch



die Order mit allen Informationen. Es erfolgt die Lieferung mit bereits auf den Kunden und die Produktion abgestimmten Palettenzetteln. Bleibt ein Rest, weil die Ist-Menge geringer als die Soll-Menge ist, dann erfolgt sogar die Rücknahme unverbrauchter Mengen.

Meine Empfehlung

Papermanagement eignet sich vielleicht nicht für 100% aller Bedarfe. Jedoch stelle ich bei Unternehmen immer wieder fest, dass für 60 bis 80% der Aufträge Standardpapiere verwendet werden. Bei dieser Quote lohnt es sich auf alle Fälle das Konzept einmal durchzurechnen. Das Papermanagement funktioniert beweisen die Unternehmen in der Schweiz täglich.



Papermanagement kann Lagerfläche für produktive Fläche freimachen